

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Hedi Thelen (CDU)
– Drucksache 17/8461 –

Ausfall von ganzen Unterrichtstagen an Grundschulen im Wahlkreis 11, Andernach, Mendig und Pellenz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/8461 – vom 27. Februar 2019 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. An wie vielen Tagen ist der reguläre Unterricht an Grundschulen im Wahlkreis 11, Andernach, Mendig und Pellenz, in den Schuljahren 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 an ganzen Tagen ausgefallen (bitte getrennt nach Schulen im Wahlkreis)?
2. An wie vielen Tagen davon sind die Schüler nach Hause geschickt worden (bitte getrennt nach Schulen im Wahlkreis)?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. April 2019 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Eine kontinuierliche und gute strukturelle Unterrichtsversorgung hat für die Landesregierung höchste Priorität. Im Schuljahr 2018/2019 wurde bei den Grundschulen erneut ein sehr guter Wert erreicht. Anders als in vielen anderen Ländern ist es in Rheinland-Pfalz gelungen, alle Planstellen an Grundschulen mit grundständig ausgebildeten Lehrkräften zu besetzen. Zum Schuljahresbeginn erhielten insgesamt 357 Lehrkräfte an Grundschulen eine Planstelle.

Der Doppelhaushalt 2019 und 2020 sieht je 130 zusätzliche Stellen für die Verbesserung der Unterrichtsversorgung für alle Schularten vor. Hiervon werden auch die Grundschulen profitieren.

In den vergangenen Jahren wurde der Vertretungspool ausgebaut, um den längerfristigen Ausfall von Lehrkräften auszugleichen. Zum 1. Februar 2018 und zum 1. August 2018 wurde dieser Pool um jeweils 100 zusätzliche unbefristete Einstellungsmöglichkeiten im Beamtenverhältnis an Grundschulen aufgestockt, zum 1. Februar 2019 nochmals um weitere 100 Stellen. Damit wurde der Vertretungspool allein an Grundschulen insgesamt um 300 Stellen auf 670 Stellen ausgebaut.

Als Maßnahme gegen den temporären Ausfall von Unterricht wurde die Zahl der Feuerwehrlehrkräfte erhöht. Zusätzlich zu den derzeit 148 Feuerwehrlehrkräften stehen im aktuellen Doppelhaushalt für 2019 und 2020 je 40 zusätzliche Stellen zur Verfügung. In Mainz, Koblenz und Ludwigshafen wird zurzeit im Rahmen eines Modellprojekts geprüft, wie auftretenden Vertretungserfordernissen in der Grundschule noch effektiver begegnet werden kann.

Es ist immer oberste Priorität der Schulaufsicht, die Grundschulen gut mit Lehrkräften zu versorgen, damit eine kontinuierliche Unterrichtsversorgung gewährleistet ist. In einzelnen Fällen oder unter besonderen Umständen gelingt das nicht sofort. Es wird aber immer zusammen mit den Schulen nach einer schnellst- und bestmöglichen Lösung gesucht.

Zur Vermeidung von temporärem Unterrichtsausfall greifen außerdem schuleigene Vertretungskonzepte. Dazu gehören z. B. Vertretungsunterricht, Aufteilung oder Mitbeaufsichtigung einer Klasse und Zusammenlegung von Klassen. Den Schülerinnen und Schülern steht auch in diesen Fällen eine Lehrkraft zur Verfügung. Sie erhalten Arbeitsaufträge und bei Bedarf Unterstützung, sodass sie in ihren Unterrichtsinhalten weiterarbeiten können. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sie durch innere Differenzierung in den Unterricht der Klasse, in die sie aufgeteilt sind, einzubeziehen. Diese schulinternen organisatorischen und pädagogischen Maßnahmen gewährleisten Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler.

Sollte im Einzelfall kein Unterricht stattfinden können, weil z. B. mehrere Lehrkräfte gleichzeitig erkrankt sind, werden die Schülerinnen und Schüler nach Hause geschickt. Hier stellen die Grundschulen sicher, dass Eltern für Schülerinnen und Schüler, die nicht zuhause betreut werden können, in der Schule ein Betreuungsangebot finden. Die in diesen Fällen nicht erteilten Unterrichtsinhalte werden in spätere Unterrichtseinheiten eingearbeitet. Das ist möglich, weil sich die Grundschule in besonderem Maße

durch einen fächertübergreifenden und fächerverbindenden Ansatz auszeichnet. Zur Nachbereitung können Schulen ebenso die Stunden verwenden, die ihnen – zusätzlich zur verpflichtenden Stundentafel – innerhalb der festgeschriebenen Unterrichtszeit zur Verfügung stehen.

Zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen gehören auch Ausflüge, Wandertage, Klassenfahrten, Besuche von außerschulischen Partnern wie Kindertagesstätten und Sportfeste, an denen naturgemäß kein planmäßiger Unterricht stattfindet.

Bei den schulorganisatorischen Maßnahmen handelt es sich nicht um Unterrichtsausfall im Sinne der Fragestellung, weshalb bei der Beantwortung der Frage allein die Tage ausgewiesen werden, an denen kein Unterricht stattgefunden hat und die Kinder nach Hause geschickt wurden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Daten zur Beantwortung der Kleinen Anfrage wurden von der Schulaufsicht bei den Schulen erhoben. Die Grundschulen in Andernach, Mendig und Pellenz, an denen im erfragten Zeitraum an ganzen Tagen z. B. wegen Krankheit, Lehrkräftefortbildungen oder äußerer Einflüsse wie z. B. Schneesturm kein Unterricht erteilt werden konnte, ergeben sich aus der Anlage. In der Regel sind hiervon einzelne Klassen betroffen und nur in Ausnahmefällen (Schneesturm) die ganze Schule. Das bedeutet zum Beispiel, dass an der Grundschule Andernach St. Stephan, die für das Schuljahr 2017/2018 insgesamt 17 Tage gemeldet hat, rechnerisch pro Klasse an weniger als zwei Tagen kein Unterricht stattfinden konnte, weil beispielsweise drei Lehrkräfte gleichzeitig erkrankt waren. Dies entspricht einem Anteil von 1,17 Prozent der insgesamt zu erteilenden Unterrichtstage für alle Klassen der Schule im betreffenden Schuljahr.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin

Anlage

Schule	Schuljahr 2015/2016				Schuljahr 2016/2017				Schuljahr 2017/2018									
	Anzahl Tage	davon Anzahl Tage alle Klassen betroffen	Klassenanzahl gesamt	Anzahl Tage pro Klasse	Anzahl der Unterrichtstage für alle Klassen	Prozentualer Anteil	Anzahl Tage	davon Anzahl Tage alle Klassen betroffen	Klassenanzahl gesamt	Anzahl Tage pro Klasse	Anzahl der Unterrichtstage für alle Klassen	Prozentualer Anteil	Anzahl Tage	davon Anzahl Tage alle Klassen betroffen	Klassenanzahl gesamt	Anzahl Tage pro Klasse	Anzahl der Unterrichtstage für alle Klassen	Prozentualer Anteil
GS Andemach-Eich	5	0	7	0,7	1.288	0,39%	4	0	6	0,7	1.068	0,37%	2	0	7	0,3	1.260	0,18%
GS Andemach-Martin	0	0	8	0,0	1.472	0,00%	2	0	8	0,3	1.424	0,42%	2	0	8	0,3	1.440	0,35%
GS Andemach-Namedy	4	0	2	2,0	368	1,09%	0	0	2	0,0	356	0,00%	1	0	2	0,5	360	0,28%
GS Mendig Pfarrer Bechtel	0	0	17	0,0	3.128	0,00%	0	0	17	0,0	3.026	0,00%	0	0	17	0,0	3.060	0,00%
GS Thur	0	0	4	0,0	736	0,00%	0	0	4	0,0	712	0,00%	0	0	4	0,0	720	0,00%
GS Kluft	0	0	8	0,0	1.472	0,00%	0	0	8	0,0	1.424	0,00%	0	0	8	0,0	1.440	0,00%
GS Nickelnich	6	0	8	0,8	1.472	0,41%	6	0	8	0,8	1.424	0,42%	5	0	7	0,7	1.260	0,40%
GS Rieden	0	0	4	0,0	736	0,00%	2	1	4	0,5	712	0,70%	1	1	4	0,3	720	0,56%
GS Saffig	2	0	4	0,5	736	0,27%	2	0	5	0,4	890	0,22%	2	0	5	0,4	900	0,22%
GS Andemach-Miesenheim	6	0	6	1,0	1.104	0,54%	4	0	6	0,7	1.068	0,37%	12	0	6	2,0	1.080	1,11%
GS Pladdt	2	0	12	0,2	2.208	0,09%	0	0	13	0,0	2.314	0,00%	1	0	13	0,1	2.340	0,04%
GS Andemach St. Stephan	4	0	9	0,4	1.656	0,24%	4	0	10	0,4	1.780	0,22%	17	0	9	1,9	1.620	1,17%
GS Andemach St. Peter	0	0	8	0,0	1.472	0,00%	0	0	8	0,0	1.424	0,00%	0	0	8	0,0	1.440	0,00%
GS Andemach-Hessenfänger	0	0	11	0,0	2.024	0,00%	0	0	13	0,0	2.314	0,00%	0	0	13	0,0	2.340	0,00%
GS Mendig Montessorit*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Die Grundschule Mendig Montessorit wurde erst zum Schuljahr 2016/2019 gegründet

